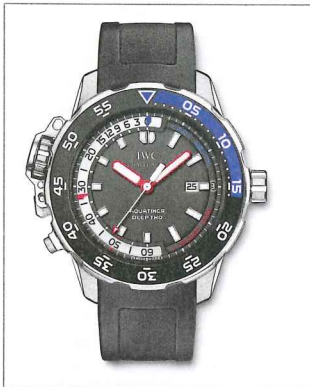


KUBO

BECKHOFF

NI

Treuer Begleiter durch die Unterwasserwelt



Die Aquatimer Deep Two ist das Flaggschiff der Taucheruhrenlinie der IWC Schaffhausen. Mit dem mechanischen Tiefenmesser bietet sie ein Höchstmass an Sicherheit. Kubo Form AG war mit ihrem Know-how an der Entwicklung der Uhr beteiligt.

Wer taucht, begibt sich nicht nur in ein faszinierend fremdes Element, sondern auch in die Hände der Technik. Tauchtiefe, Tauchdauer, Auf- und Abstiegs-geschwindigkeit, Dekompressionsstopp – alles muss stimmen.

Damit der mechanische Tiefenmesser mit der Maximaltiefeanzeige realisiert werden konnte, entwickelte die

Kubo Form AG in enger Zusammenarbeit mit den Ingenieuren der IWC eine spezielle Membrane. Diese liegt unter einer zweiten, mit einer Abdeckung versehenen Krone auf der linken Gehäusesseite und ist die Grundlage des gesamten Druckmesssystems. Über Mikrobohrungen im Deckel der Krone wirkt der Wasserdruck auf die gefederte und mechanisch geführte Membrane und drückt dabei einen Stift ins Innere des Gehäuses. Diese genau definierte Bewegung betätigt ein Hebelwerk und lenkt über ein Räderwerk die beiden Messzeiger für die jeweils aktuelle Tauchtiefe und die erreichte Maximaltiefe bis 50 m. Das Anforderungsprofil an Kubo Form AG sah mit einem Aussendurchmesser von 7,5 mm und einer Dicke von 0,15 mm sehr kleine Dimensionen vor. Darüber hinaus wurde nach einem stabilen Werkstoff verlangt – und das bei jedem Batch – sowie ein sehr tiefer Druckverformungsrest vorausgesetzt. Das Resultat präsentiert sich in einer wunderschönen, präzisen Uhr, die nicht nur Tauchern Freude macht.

Kubo Form AG, 8307 Effretikon, 052 354 29 29
info@kubo.ch, www.kubo.ch

Leistungssprung mit Intel-Prozessoren der zweiten Generation



Beckhoff setzt bei der Integration der zweiten Intel-Prozessorgeneration auf den neuesten Stand der Technik und nutzt deren Leistungsreserven sowie die modulare Mehrkernarchitektur, um den Funktionsumfang

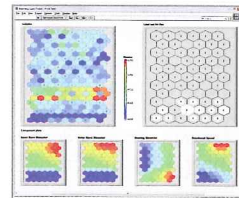
der Automatisierungsplattform noch weiter auszudehnen. Die Prozessoren mit der neuen Sandy-Bridge-Architektur und 32-nm-Strukturbreite zeichnen sich durch geringe Verlustleistung aus.

Im Unterschied zur ersten Generation verfügen die CPUs über eine neue, interne CPU-Architektur, einen höheren Second-Level-Cache, eine schnellere Onboard-Grafikkarte sowie einen schnelleren DDR3-Speicher. Beckhoff setzt ausschliesslich auf die langzeitverfügbaren Prozessoren der Embedded-Linie. Beckhoff führt die Sandy-Bridge-Prozessoren quasi «flächendeckend» in seine Industrie-PC-Serien mit ATX-Motherboard, wie die Schaltschrank-Industrie-PCs C5102, C61xx, C62xx und C66xx, die Einbau-Panel-PCs CP65xx und die Panel-PCs C33xx und C36xx, ein.

Bei den Baureihen mit 3½-Zoll-Mainboard werden die Schaltschrank-IPCs C65xx, C69xx und C5210, die «Economy»-Einbau-Panel-PCs CP62xx und CP72xx sowie die neuen Multitouch-Einbau-Panel-PCs CP22xx mit der neuesten Prozessorgeneration ausgestattet. Auch bei den Embedded-Geräten der Serie CX2000 halten die neuen Intel-Prozessoren Einzug, sodass nun die Multicore-Prozessortechnologie auch für den Hutschienen-PC zur Verfügung steht.

Beckhoff Automation AG, 8200 Schaffhausen
052 633 40 40, info@beckhoff.ch, www.beckhoff.ch

NI-LabVIEW-Toolkit für Prognose und Überwachung von Maschinenzuständen



National Instruments erweitert die Funktionalität der Systemdesignsoftware NI LabVIEW mit dem Watchdog Agent Prognostics Toolkit für NI LabVIEW, das im Bereich der Prognose und Überwachung von Maschinenzuständen eingesetzt wird.

«Viele Unternehmen suchen nach einer systematischen Vorgehensweise für das schnelle Entwickeln und Einsetzen von Prognosen für die Fehlervermeidung, die Überwachung von Maschinenzuständen und die Maschinenwartung», erklärte Dr. Jay Lee, Professor und Leiter des Center on Intelligent Maintenance Systems. «Das neue Watchdog Agent Prognostics Toolkit für NI LabVIEW stellt eine bedienfreundliche Lösung für die vorbeugende Wartung und Prognose dar.»

Ingenieuren steht mit dem Toolkit eine sofort einsatzfähige Prognoselösung zur Verfügung, die zu einer deutlichen Effizienzsteigerung bei der Entwicklung von Anwendungen im Bereich der Prognose und Überwachung von Maschinenzuständen führen kann. Das Toolkit nutzt die leistungsstarken Signalverarbeitungsfunktionen von LabVIEW und die umfangreichen Analysefunktionen der NI Sound and Vibration Measurement Suite und bietet eine Reihe von Algorithmen, darunter logistische Regression und statistische Mustererkennung, eine Kohonen-Karte, ein Gauss'sches Mischmodell und eine Support-Vektor-Maschine (SVM). Weitere Informationen unter www.ni.com/watchdogagent. Ausserdem kann eine Testversion heruntergeladen werden.

National Instruments Switzerland, 5408 Ennetbaden, 056 200 51 51
ni.switzerland@ni.com, www.ni.com/switzerland



Erfolgreich exportieren.

Wir helfen, Grenzen zu überschreiten.
Nutzen Sie unsere Beziehungen.

osec.ch |  | Hotline 0844 811 812



Take off!

10. Aussenwirtschaftsforum
29.03.2012 Zürich www.osec.ch/awf